



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**Num. LXXXIX. Extract-Schreiben, oder Europaeische
Zeitung / gedruckt zu Salzburg / den 9. Decembr. Anno
1700.**

1700

Num. LXXXIX.

EXTRACT.

Schreiben

Oder

Europäische Zeitung /

Auß Wienn / Pernau / Berlin / Haag / Elfas.

Gedruckt zu Salzburg / den 9. Decembr.
Anno 1700.



Extract-Schreiben / Anno 1700.

Auß Wienn / vom 4. December.

Die ganze Kayserl. und Königl. Hoffstatt haben am verwichenen Sonntag die grosse Trauer / wegen des Todtsahl des Königs in Spanien / angelegt / und seynd auch die mehristen Kayserl. und Königl. Ministri mit ihren Bedienten in der Klage bey Hoff erschienen. Indessen ist über Segedin anhero geschrieben worden / daß beede Gränz-Commissarien sich annoch in der Gegend Caransebes befinden thätten / und / weilien sie sich / wegen Ziehung der Gränz-Linien nicht vergleichen können / in dem die Türcken prä tendiren / solche näher an das Eyserne Thor außzuzeichnen / als seynd biß dato beede Derther Caransebes und Lugos annoch nicht evacuirt / sondern bleiben noch mit Teurischer Mannschafft besetzt / man hoffet doch / daß sie beede Commissarii auch hierinn ehestens ein Temperament aufffinden / und dermalens zum Zweck ihrer Commission gelangen werden können. Von der Kayserl. Botschafft seynd
aber

abermahlen Brieff eingeloffen / welche so viel in
sich enthalten / daß dieselbe den 13. passato bey
Wissa angekommen / da sie dann von dem Com-
mendanten des Places / so dem Groß-Botschaff-
ter mit einem Fähnlein Reuter entgegen gegan-
gen / eine Stund weit darvon empfangen / und
in die Stadt einbegleitet worden / bey welchem
Einzug / so mit Trompeten- und Pauken Schall
geschehen / die Stuck umb die Stadt gelodet wor-
den / auch weilten daselbst die Bagage abermahlen
umbladen / die darzu benöthigte Koripan aber
durch den Bassa zu Sophia / so daselbst nach Bel-
grad durchgereist / mitgenommen worden / als hat
der Herr Pottschaffter daselbst zwey Kastäg halten
müssen / und / da eben die Nachricht wegen des
neugebohrnen Königl Prinzens eintrefte / hätten
Ihro Excell. den 15. ejusdem / als am Fest des Heil.
Leopoldi Ihr. Kais. Majest. Glorwürdigsten Na-
mens Tag feyerlich celebrirt / auch ein Solennes
Dank Fest / und darbey das Te Deum Laud-
mus halten lassen / mit der Resolution / den 16. dar-
auff wiederumb von dannen abzureisen / und den
Wegnacher Bellgrad (allwohin Sie annoch / we-
gen üblen Weegs / und nassen Wetters / ungefehr
2. Tag zuzubringen haben würden) fortzuführen
Unter

Unter dessen verhoffet man / daß nunmehr die
Aufwechslung beeder Pottschaffter geschehen seyn
werde; übrigens seye bey gedachten Pottschafft al-
les gesund / welcher / dessen ungeachtet / dannoch
eine Zeitlang in Eclavonien sich auffhalten / und
daselbst die anbefohlene Quarantaine machen
werde.

Ein anders auß Wienn / von 4. December.

Die jenige Officiers / welche hier ihre Recrou-
ten werben / haben deren schon so viele besammen/
daß sie selbige bereits nach und nach zu ihren Regi-
mentern abschicken / und wie verlautet / der Schluß
dahin ergangen seye / daß deren 18. in Italien / und
8. nach dem Obern Rhein / allwo schon 5. der
selben ligen / abmarschiren / die übrigen aber in
Hungarn / Sibenburgern / und in andern Ländern
verbleiben sollen. Die anwesende Schweizeris.
Herren Deputirten sollen das jenige / was sie / im
Nahmen ihrer Principalen von hiesigen Hoff prä-
tendiren / erhalten / und hingegen die gesambte
Cantons sich dahin erbotten haben / bey ereigne-
ten Coniuncturen / wieder Dero Feinde mit einer
nahmhaften Manschaft zu assistiren. Ihro Fürstl.
Durchl. Prinz Louis von Baaden werden nun täg-
lich am Kayserl. Hoff erwartet / umb / über die weit-
auß

auffehende gefährliche Kriegs-Affairen / mit dero-
selben zu deliberiren. Wie auß Pohlen verlautet /
hätte zwar der / an dem Königl. Pohlischen Hoff
subsistirende Französff. Envoye den König in Poh-
len dahin zu vermögen gesucht / daß derselbe in die
Garantie-Tractaten / die Repartition der Spa-
nischen Monarchie betreffend / sich einlassen möchte /
hätte aber nichts erhalten / massen besagter König
in keine Weitläufigkeit mit dem hochlöbl. Erb-
haus von Osterreich sich einführen lassen wolte /
mithin stunde auch zu hoffen / daß derselbe / auff
Ihro Kayserl. Majest. persuasion, mit der Cron
Schweden sich accommodiren würde / den Erfolg/
lehrt die Zeit. Auß Dalmatien vernimbt man /
daß der Herr General Rocenigo sich noch zu
Spalatro befände / allwo man das grosse Gast-
Haus vor die reisende Kauffleute nunmehr fertig
hätte / daher sich allda täglich viele / sonderlich
auß dem Türckischen Gebieth einfänden. Der
Herr Grimani tractivete noch immer mit dem
Türckischen Commissario wegen deren Gräng-
Scheidung / und hoffete man / es würde inñerhalb
wenig Tagen die Sache zum Schluß kommen.

Pernau / von 26. Octob.

Ihro Königl. Majest. haben nach dero Ankunfft
den

den Commendanten von Rockenhausen mit Arrest
belegen lassen / weil er den Ort zu zeitig übergeben;
Nach dem aber selbige Dero Armee gemustert und
bey 30000. Mann stark befunden / sind sie damit
am 14. dieses zum Entsatz von Narva / allwo der
Feind sich ohnweit der Stadt stark verschanzen
soll / aufgebrochen / zweiffelt man also nicht / es
werde dem Szaar bald eine Diversion gemacht
werden / allwohin der alte General Ferjen und eini-
ge Nordländer auch schon im Marsch begriffen
sind.

Berlin / den 26. Novemb.

Wegen der Geburt des Römisch-Königlichen
Prinzens / haben Ihro Ehr. Fürstl. Durchl.;
Dero zu dem Hochlöblichen Erb-Haus. Oester-
reich tragende Teutsche Patriotische Zuneigung zu
bezeugen / Gestern / solche Hohe Geburt / in offents-
licher Gala celebrirt / und umb der Residenz das
Grobe Geschütz 3. mahl scharpff abfeuren lassen /
und bey dem Gesundheit Trinken an der offenen
Tafel / worbey das Hohe Ehr. Fürstl. Haus
zugegen / alle mahl 9. Canons gelöset / und damit
biß zu Aufhebung der Tafel continuiret. So hat
es auch die Göttliche Vorsehung verfügt / und
also dirigirt, diesen Durchleuchtigsten Erb-Can-
meringen

merlichen Scepter mit einer Königl. Preussisch-
und Wendischen Krone zu befestigen; Und weilien
nun alle Obstracula glücklich gehoben / haben Ihre
Ehre Fürst. Durchl. resolviret / die Reise nach
Preussen anzutretten / und die Solemnia Corona-
tionis in Preussen auff dero Residenz Königsberg
vollziehenzulassen / worzu die Hofstadts- Bedien-
ten / die Leib-Gardes zu Pferd / Grand Mousque-
taires und Gend Armes vorhin abgehen werden.

Haag/den 30. Novembr.

Vor wenig Tagen haben alle Holländis. Of-
ficiers und Soldaten de novo Ordre erhalten / sich
auff Straff der Cassation innerhalb 10. Tagen bey
dero Regimenten zu begeben. Das Magazin zu
Mastricht / als der Schlüssel von diesen Landen/
wird mit vieler Kriegs-Munition und Bivres an-
gefüllet / so soll auch selbige Bestung mit noch meh-
rern Regimentern / worvon schon 2. eingezogen/
verstärket werden; Kein Officier oder Soldat/
darff ohne speciale Permissio von diesem Staat/
nicht auß selbiger Stadt gehen. Der General-
Ingenieur Mr. Cohorn / hat mit einigen Deputir-
ten Commission / alle die Fortifications von den
Frontier-Städten diser Landen zu besichtigen / und
darvon schleunigen Rapport zu thun: An die Com-
men-

mentanten von dieses Staats Regimentern / so in
den Spanis. Städten in Garnison liegen / seynd
auch abermalen neue Ordres / so secretiret werden/
abgeschickt worden. Von einem Brieff / so der
König in Engeland / wegen des Kön. Spanis. Te-
staments / eigenhändig an diesen Statt geschrieben/
wird zwar viel gesprochen / allein vom Inhalt kan
man noch nichts mit Sicherheit melden / dörffte
doch von grosser Wichtigkeit seyn / weil seithero die
Curriers vice versa zwischen hier und Londen con-
tinuirlich depechirt werden.

Auß dem Elsas / den 27. Novembr.

Zwischen dem 20. und 21. ist das Comödien-
Haus zu Straßburg Nachts umb 12. Uhren im
Brand gerathen / nachdem man noch selbigen Tag
darinnen gespielt / das Gebäu ist mit deren Co-
mödianten-Kleydern und Büchern gang / wie wol
durch dero eigenen Unvorsichtigkeit in die Aschen
geleget worden.

Angew. Beil. 2 M3/M200/49.

RELATION
Von dem Höchst-traurigen
Hintritt Ihre Königl. Majest. in
Spanien.

Dieser laibige Casus hat sich an dē Allerheilig. Feſt eben
umb die Sundt zugetragen/da man in der ganzen
Chriſtlichen Kirchen vor alle Chriſtgläubige See-
len das Officium Defunctorum pſieget zu halten / nemblich
juſt umb 3. Uhr Nachmittag. Die Kranckheit war dem
Schein nach nichts anders / als ein Durchbruch / ſo aber
lange Zeit dauerte/und bald gut / bald widerumb böß ſich
erzeigte/massen Jhro Majest. der König ex devotione den
27 Octobr. communiciret haben. Den 28. und 29. über-
ſielen den König einige Ohnmächten/also daß man mit der
H. Nelung eilen mußte / und zwar in Gegenwart der Kö-
nigin/welche hierüber ein Stund lang in Ohnmächten ge-
legen. Den 30. kame annoch dazu Febris continua also
ſtarr/daß er zu Anfang deß Fiebers abredete / ſo aber nicht
lang währte/und weil auf die. Hiß ein natürlicher Schweiß
folgte/sambt einem guten Schlaſſ / gaben die Medici auß
dieser alteration ein gute Hoffnung der Genesung. Zu di-
ſem aber allen continuirte der Durchlauff wie anfänglich/
nicht ohne Schr. ächung deß Kranken/also daß der König
den 31. ſo ſchwach war/daß der Obrist. Hoffmeister der Kö-
nigin den P. Gabriel avisirt, er solle die Königin in resigna-
tionem Divinz voluntatis disponiren/dann der König könne
über ein Viertel Stund nicht mehr leben. Es erholte ſich
aber der francke König ſelben Tag noch wiederumb also/
daß die Königin den 1. Novembr. nachdem ſie ihre An-
dacht verrichtet /den König umb 11. Uhr beſuchte / und
demselben wegen der Besserung Glück wünſchte/ſie waren
aber nicht lang beyſammen/ da überſiele den König neben
dem anstoßenden Fieber noch ein gefährlicher Schlag-Fluß/
also daß die Königin/nachdem ſie 1. Stund bey dem in Zü-
gen

gen ligenben König verharrete/halb todt mit Gewalt mu-
ste fortgeführt werden; der König aber verschied hernach
in Gott umb 3. Uhr.

Heut an St. Caroli Fest / als seinen Namens-Tag
haltet man die Exequien / Übermorgen / als an seinem Ge-
burts-Tag/da er 39. Jahr erfüllte/ wird er zu Escorial zur
Erden bestattet werden: der Leichnamb liegt in dem gros-
sen guldenen Saal/und zwar in eben dem jenigen Betth/
darinn ihn sein Frau Mutter vor 39. Jahr gebohren hat.
Was für Kümernussen/und Hergenleyd die liebe Köni-
gin in wäherender Kranckheit außgestanden/ ist nicht zu be-
schreiben. Die gute Königin diente ihm bey Tag un Nacht/
und l. v. säuberte ihn mit eignen Händen/ nicht ohne Ent-
setzung der Umstehenden; es wolte auch der König nichts
essen / was ihm nicht die Königin mit aigner Hand dar-
reichete.

Wey der Anatomy, bey welcher ich auß Befehl der Kö-
nigin gegenwärtig gewesen/haben wir das Herz lang nicht
finden können; es ware wie ein kleines gelbes ledernes Beu-
tele/in dem gangen Leib war kein Tropffen Blut/ der Ma-
gen gang consumirt, und so dünn/wie ein Papier / die Lun-
gel verwesen wie ein Handvoll gestocktes grünes Blut: die
Leber/Mieren/Milch/ alles ganz vermodert/ das Hirn voller
Wasser: In Summa/der Leib von aussen schier verfaulet/
massen man die Haut wie ein nasses Papier segenweiß kun-
te herab streichen.

Das Testament haben wir gleich dem Käyser über-
schickt/darinn das Hauß Oesterreich außgeschlossen wor-
den/und hingegen 1. Der Ändere geborne von Dauphin.
2. Der Drittgeborne. 3. Der Erst-Hertzog Carl / und 4.
Der

Der von Saphoyen zum Univerfal. Erben der ganzen Mo:
narchi eingefegt worden. Unser Königin betreffent / solle sie
mögen erwöhlen vor ihrem Wittib. Sig das Königreich
Siellia/oder Neapolis/oder Mayland/oder Flandern/und
alldorten Regentin seyn/oder kan in Spanien verbleiben/
und sollen ihr Jährlich zu Unterhaltung 400000. Spani:
sche Dugatis/ das ist 400. tausent Teutsche Gulden gereicht
werden.

Wiß ein Regent/oder König allhero kombt/ sollen Re:
genten seyn die Königin/ und diese solle 2. Stimmen zuge:
ben/ und alles zu depassiren / und zu unterschreiben haben.
2. Der Cardinal und Erg. Bischoff von Toledo. 3. Der
Bischoff und Inquisitor zu Segalia. 4. Der Präsident
de Castilla. 5. Der Duque de Montalto. 6. Der Conte
Aquilars Benavente.

Madrid/den 4. Novembr. 1700.